

# DEUTSCHE TELEKOM

## ERGEBNISSE Q1/13



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

# DISCLAIMER

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen beinhalten Aussagen zu der erwarteten Entwicklung von Umsätzen, Erträgen, Betriebsergebnis, Abschreibungen, Cashflow und personalbezogenen Maßnahmen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die generell außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Zu den Faktoren, die unsere Fähigkeit zur Umsetzung unserer Ziele beeinträchtigen könnten, gehören auch der Fortschritt, den wir im Rahmen unserer personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen und anderer Maßnahmen zur Kostenreduzierung erzielen, sowie die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer, personeller und geschäftlicher Initiativen, so z. B. der Erwerb und die Veräußerung von Gesellschaften und Unternehmenszusammenschlüsse und unsere Initiativen zur Netzmodernisierung und zum Netzausbau. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und regulatorische Entwicklungen. Des Weiteren können ein konjunktureller Abschwung in unseren Märkten sowie Veränderungen bei den Zinssätzen und Wechselkursen ebenfalls einen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital zu vorteilhaften Bedingungen haben. Veränderungen unserer Erwartungen hinsichtlich künftiger Cashflows können Wertminderungen für zu ursprünglichen Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten zur Folge haben, was unsere Ergebnisse auf Konzern- und operativer Segmentebene wesentlich beeinflussen könnte. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, die in zukunftsbezogenen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Wir können nicht garantieren, dass unsere Schätzungen oder Erwartungen tatsächlich erreicht werden. Wir lehnen – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom auch Pro-forma-Kennzahlen vor, u. a. EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBIT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind, unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde.



# BERICHT Q1 2013

# Q1/13 DIE WICHTIGSTEN ERFOLGE: KUNDENSTAMM IN SCHLÜSSELFELDERN WEITER AUSGEBAUT

## ERFOLGE

- Regulierungsentscheidungen zu TAL und Vectoring unterstützen Investitionen in Infrastruktur der nächsten Generation
- Erfolgreicher Abschluss der Fusion mit MetroPCS – Erstkonsolidierung zum 1. Mai 2013
- OTE erreicht Refinanzierung durch Verkauf von Globul und HellasSat

## KONZERN

- Kräftiger Zuwachs bei Mobilfunk-Neukunden in Deutschland und USA, gute Ergebnisse bei TV- und Breitband-Neukunden in Deutschland und Europa
- Umsatzrückgang um 4,5% auf 13,8 Mrd. € spiegelt fortgesetzten regulatorischen und wirtschaftlichen Druck in Europa und Herausfordererstrategie in den USA wider
- Ber. EBITDA i. H. v. 4,3 Mrd. € (-4,3%) spiegelt andere saisonale Struktur der EBITDA-Entwicklung als im Vorjahr wider – Steigerung des ber. Konzernüberschusses um 31%
- Ganzjahresausblick bestätigt

## DEUTSCH- LAND

- Wachstum in Schlüsselfeldern: 441 Tsd. neue Vertragskunden im Mobilfunk, 70 Tsd. TV-Neukunden und 156 Tsd. Glasfaserneukunden (einschl. Wholesale)
- Solide Umsatzentwicklung (-1,6%) in Q1/13; ber. EBITDA-Marge bei 40,5%
- Zugrundeliegende Entwicklung der Serviceumsätze im Mobilfunk auf -0,1% verbessert – Rückkehr zu Wachstum im Jahr 2013 erwartet

## USA

- Wachstum in Schlüsselfeldern: +579 Tsd. Mobilfunkkunden, Verluste eigener Kunden gestoppt, Postpaid-Wechslerate bei eigenen Kunden auf 1,9% zurückgegangen
- Wichtige Finanzkennzahlen durch Veränderung des Geschäftsmodells beeinflusst, Umsatz in US-\$ -7,3%
- Ber. EBITDA in US-\$ -9%, aber Marge auf 25%-Niveau
- Erfolgreicher Start der Uncarrier-Strategie und starker Verkaufsstart des iPhone

## EUROPA

- Wachstum in Schlüsselfeldern: +72 Tsd. Vertragskunden Mobilfunk, +72 Tsd. TV-Kunden, +59 Tsd. Breitbandneukunden
- Negative regulatorische Auswirkungen auf Umsätze um das 2,5-fache höher als in Q1/12. Umsatzrückgang -6,9%
- Ber. EBITDA -8,6% zusätzlich getrieben durch 23 Mio. € Sondersteuervorauszahlung in Ungarn für Gesamtjahr 2013

## SYSTEM- GESCHÄFT

- Deutliche Steigerung des Auftragseingangs um +33% auf 2,1 Mrd. €
- Umsatzsteigerung der Market Unit um +0,2%, Gesamtumsatz um 5,6% rückläufig aufgrund saisonaler Schwankungen interner IT-Umsätze
- Ber. EBITDA +23% dank Kostensenkung – Marge auf 7,5% verbessert



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

# Q1/2013:

## DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

Mio. €	Q1		
	2012	2013	Veränderung
Umsatz	14.432	13.785	-4,5%
Ber. EBITDA	4.482	4.288	-4,3%
Ber. Konzernüberschuss	586	767	30,9%
Konzernüberschuss	545	564	3,5%
Ber. Ergebnis je Aktie (in €)	0,14	0,18	28,6%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,13	0,13	0,0%
Free Cashflow <sup>2</sup>	1.122	1.038	-7,5%
Cash Capex <sup>1</sup>	2.169	3.024	39,4%
Netto-Finanzverbindlichkeiten	38.627	37.119	-3,9%

1) Q1/13 umfasst Zahlungen für Spektrum i. H. v. 937 Mio. €. 40 Mio. € in Q1 2012 enthalten.

2) Free Cashflow vor Dividendenausschüttung, Investitionen in Spektrum und Auswirkungen der AT&T-Transaktion.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

# GUIDANCE 2013 FÜR DEUTSCHE TELEKOM: UNVERÄNDERT

	Guidance 2013 <sup>1</sup> (ohne/mit MetroPCS)
Konzernumsatz	
Ber. EBITDA Konzern	≈17,4 Mrd. €/≈18,4 Mrd. €
FCF Konzern	≈5 Mrd. €/≈5 Mrd. €
Ber. EPS Konzern	
ROCE Konzern	
Aktionärsvergütungspolitik	DPA 0,50 €/DPA 0,50 €



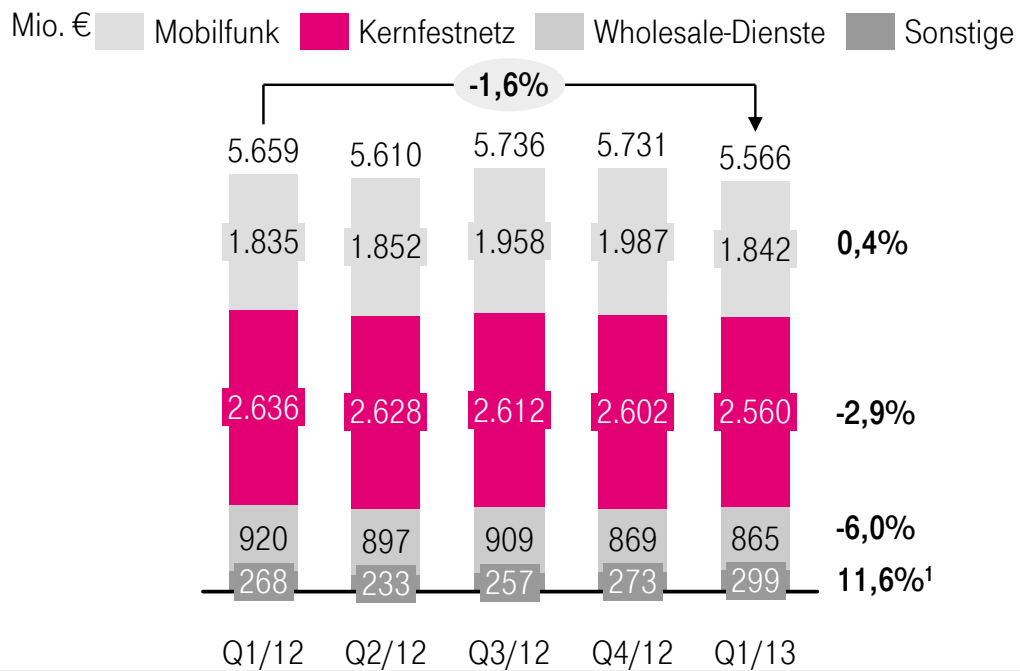
**Gesamtkonsolidierung von MetroPCS ab 1. Mai 2013**  
**Aktualisierung des ber. EBITDA einschl. MetroPCS wird mit Q2-Ergebnissen bekanntgegeben**

1) Guidance basiert auf konstanten Wechselkursen. 1 € = 1,27 US-\$ und ein ganzes Jahr MetroPCS-Konsolidierung.

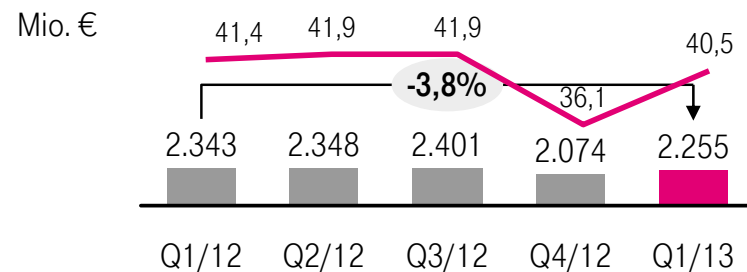


# DEUTSCHLAND: WEITERHIN SOLIDE UMSATZENTWICKLUNG – BER. EBITDA-MARGE BEI 40,5%

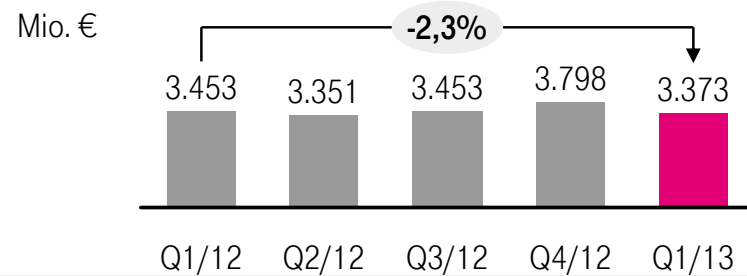
## Umsatz



## Ber. EBITDA und ber. EBITDA-Marge (in %)



## Ber. OPEX



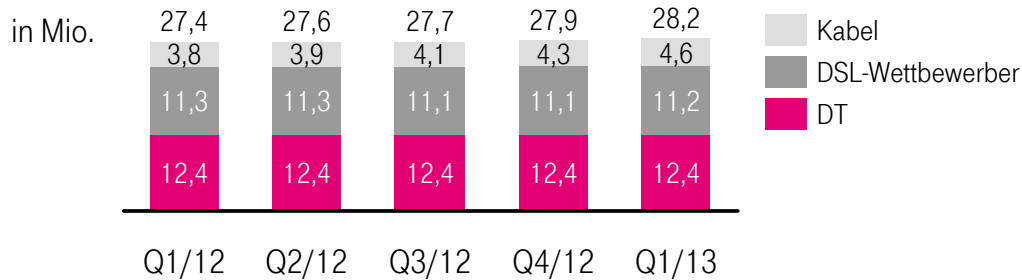
1) Die Geschäftseinheit „Regional Services and Solutions“ (RSS) wurde zum 1. Januar 2013 aus dem Geschäftsfeld Systems Solutions in das Geschäftsfeld Deutschland verlagert.



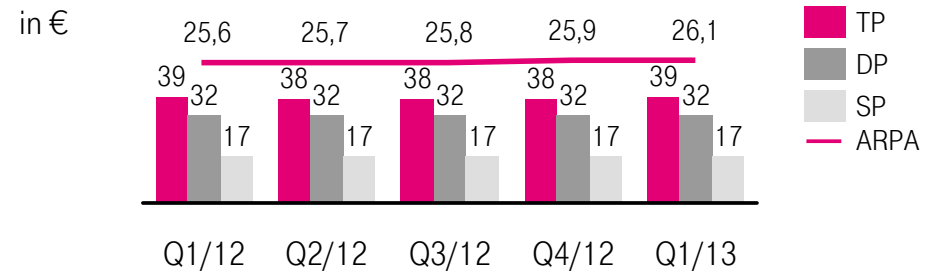
ERLEBEN, WAS VERBINDET.

# DEUTSCHLAND: FESTNETZ – ÜBER EINE MILLION GLASFASERKUNDEN

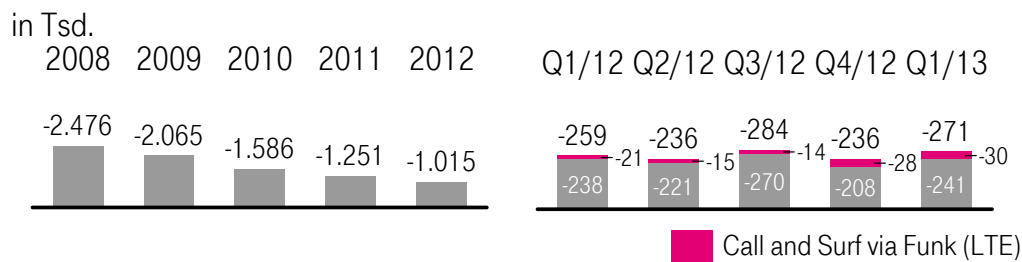
## Deutscher Breitband-Markt<sup>1</sup>



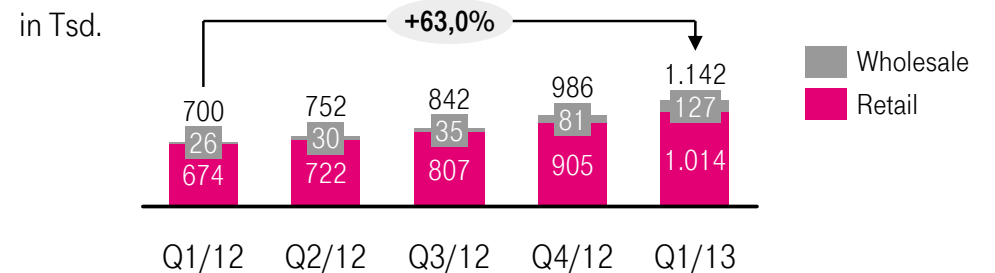
## Anstieg beim durchschnittlichen Umsatz pro Anschluss



## Anschlussverluste: Drastische Senkung seit Höchstwert '08



## Glasfaserkunden: Retail und Wholesale



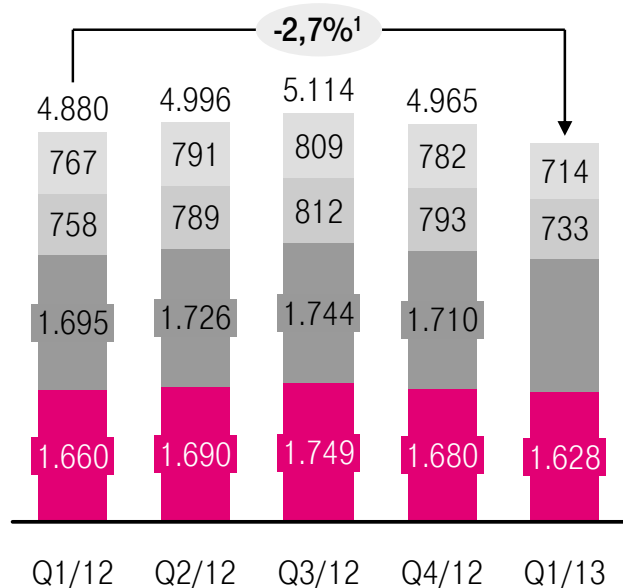
1) Schätzung.



# DEUTSCHLAND: MOBILE SERVICEUMSÄTZE IN Q1 STABILISIERT – RÜCKKEHR ZU UMSATZWACHSTUM FÜR 2013 ERWARTET

## Serviceumsätze deutscher Mobilfunkmarkt

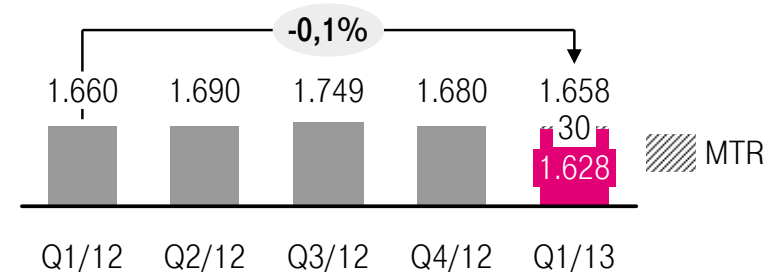
Mio. € E-Plus O2 Vodafone Telekom



1) Basierend auf Management-Schätzungen.

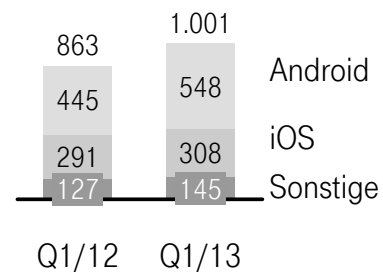
## Serviceumsätze TD Mobilfunk ohne MTR-Senkung

Mio. €



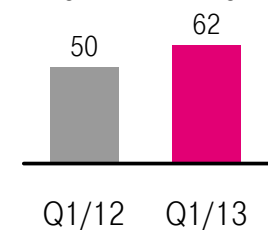
## Smartphone-Absatz

in Tsd.



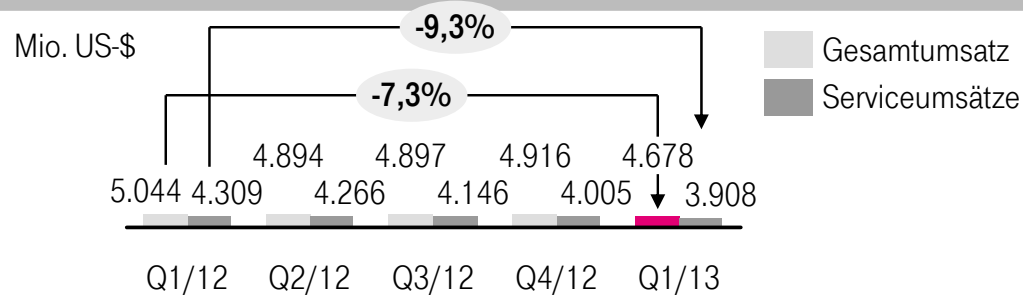
## Kunden im Double-Play

in % der eigenen Vertragskunden



# TMUS: WESENTLICHE VERBESSERUNG DER KUNDENKENNZAHLEN UND DER POSTPAID-WECHSLERRATE

## Umsatz und Serviceumsätze

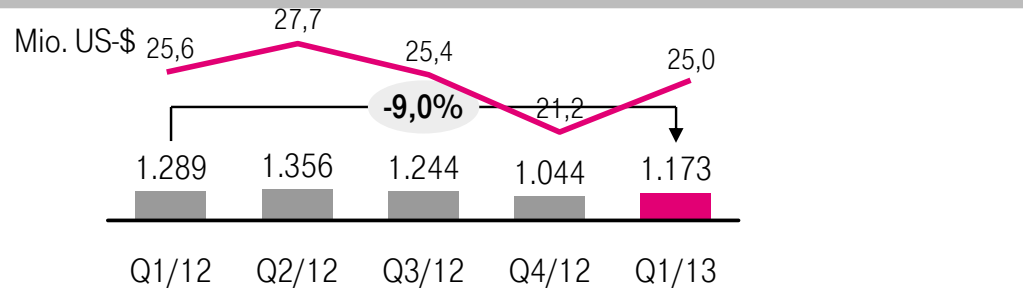


## Nettoneuzugänge

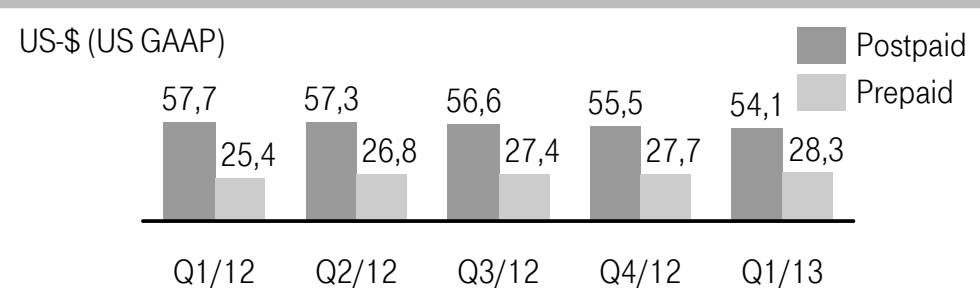
in Tsd.

Nettoneuzugänge gesamt	Q1/12	Q2/12	Q3/12	Q4/12	Q1/13
gesamt	187	-205	160	61	579
Eigene:					
Postpaid	-510	-557	-492	-515	-199
Prepaid	249	227	365	166	202
Wholesale <sup>1</sup>	449	125	287	410	576

## Ber. EBITDA und Marge



## Eigene Kunden: Postpaid- und Prepaid-ARPU



1) Wholesale umfasst MVNO und Machine-to-Machine (M2M). Beträge gerundet.

# TMUS:

## ENTWICKLUNG ZUM VALUE LEADER IM MOBILFUNK

### MetroPCS PROZESS

Zusammenschluss am 30. April abgeschlossen  
Am 1. Mai Börsendebüt von T-Mobile US an der New York Stock Exchange (Ticker: TMUS)  
Marktkapitalisierung i. H. v. rund 13 Mrd. US-\$

### MetroPCS NUTZEN

Spektrum: 61 → 72 MHz in Top 100 wichtigsten Ballungsräumen; 63 → 76 MHz in Top 25 wichtigsten Ballungsräumen  
Synergien: geplant 6 - 7 Mrd. US-\$ Nettobarwert an Kostensynergien  
Attraktives Wachstumsprofil: 5-Jahres-CAGR von 3-5% Umsatz, 7-10% EBITDA, 15-20% FCF (EBITDA – Capex)

### UN- CARRIER

Fundamental vereinfachte „Simple Choice“-Pläne am 26. März eingeführt  
iPhone seit 12. April im Angebot: Wir haben bisher rund 500.000 iPhones 5 an Bestands- und Neukunden verkauft  
Überzeugendes Geräteportfolio: iPhone 5, Samsung Galaxy S4, HTC One, BlackBerry Z10

### NETZ

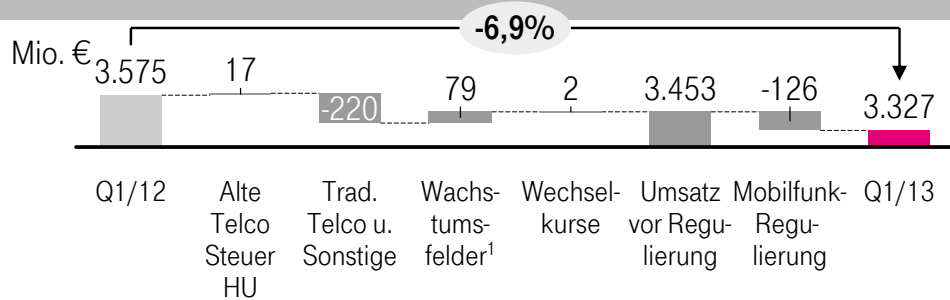
Spektrumsposition ausgebaut – Weg frei für mindestens 2x20 MHz LTE in 90% der Top 25 Märkte bis 2014+  
Modernisiertes 4G-LTE-Netz – bereits in 7 Ballungsräumen eingeführt, 100 Millionen LTE-POPs bis Mitte des Jahres, 200 Millionen bis Jahresende  
HSPA+ über 1900 MHz-Spektrum – jetzt bereits Halbjahresziel von 170 Millionen POPs übertroffen, 200 Millionen bis Jahresende



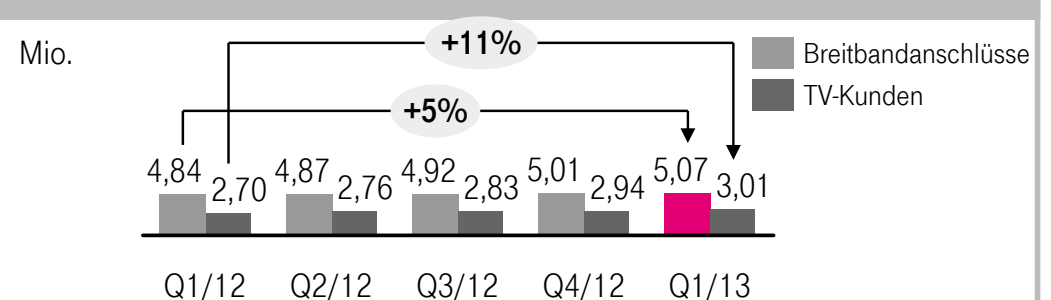
ERLEBEN, WAS VERBINDET.

# EUROPA: SOLIDE ERFOLGE IN WACHSTUMSFELDERN; STEUERN, REGULIERUNG UND KONJUNKTUR BELASTEN FINANZKENNZAHLEN

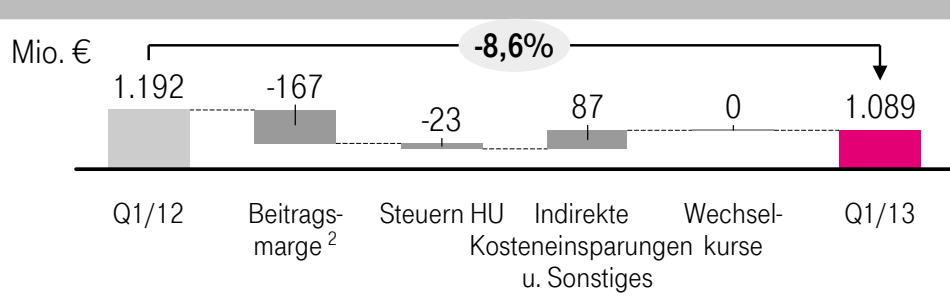
## Umsatz



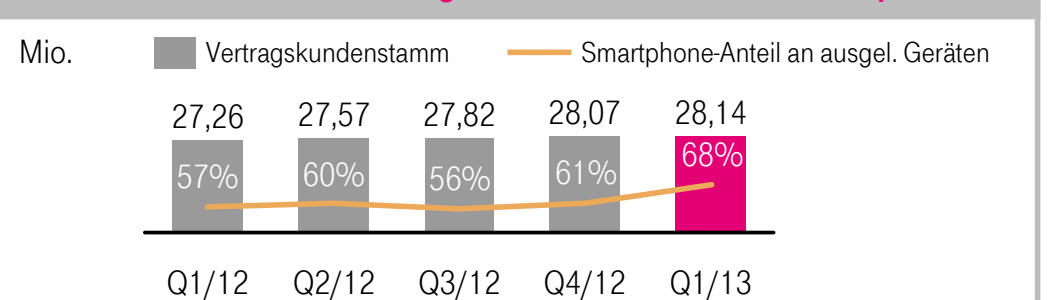
## Wachstumsnischen – Breitband und TV<sup>3</sup>



## Ber. EBITDA



## Wachstumsnischen – Vertragskunden Mobilfunk u. Smartphones<sup>3</sup>



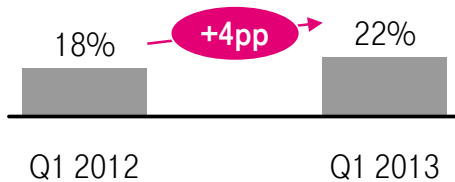
1) Mobile Daten, Pay-TV u. Festnetz-Breitband, B2B/ICT, Nachbarbranchen (Online-Kundendienste, Energie u. Ä.).  
2) Gesamtumsätze – Direktkosten.

3) Einschl. Geschäftskundenwechsel zu T-Systems in Ungarn ab 1.1.2011.

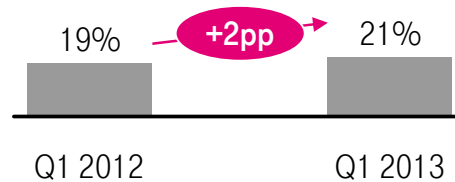
# EUROPA: VERTRIEBLICHE UND TECHNOLOGISCHE INITIATIVEN TREIBEN UMSATZ- UND KOSTENTRANSFORMATION

## Umsatz- und Kostentransformation

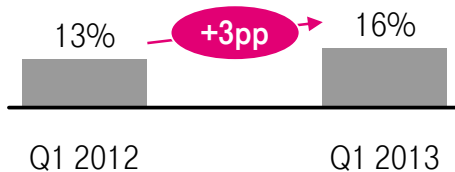
### Anteil Wachstumsfelder<sup>1</sup> an Gesamtumsätzen



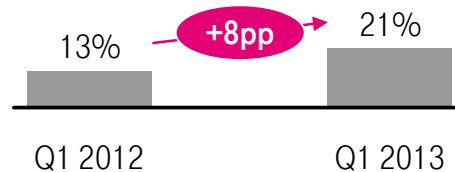
### Anteil „Connected Home“ an Festnetzumsätzen



### Anteil Mobilfunkdaten an Mobilfunkumsätzen



### Anteil All-IP an EU-Festnetzanschlüssen



1) Mobile Daten, Pay-TV u. Festnetz-Breitband, B2B ICT, Nachbarbranchen (Online-Kundendienste, Energie u. Ä.).

## Wichtigste Entwicklungen

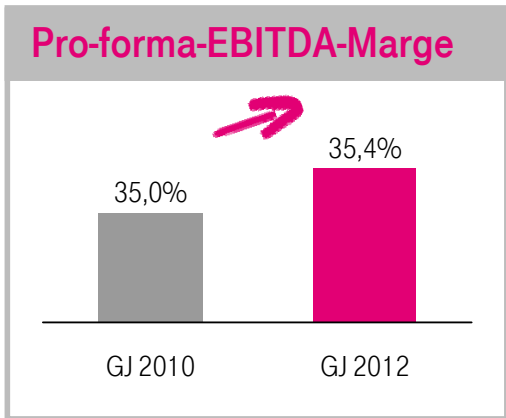
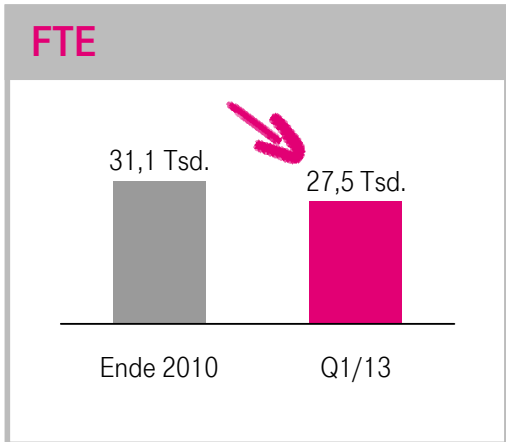
### Operatives Geschäft

- OTE veräußert bulgarische Tochter an Telenor für 717 Mio. € Unternehmenswert
- TV-Kundenstamm übersteigt 3 Mio., Wachstum in Griechenland besonders erfreulich
- Negative regulatorische Auswirkungen auf Umsätze um das 2,5-fache höher als Q1/12
- Neue Sondersteuer in Ungarn, ungünstige Energiepreisgesetzgebung
- Auktion in CZ und HU soll erneut durchgeführt werden

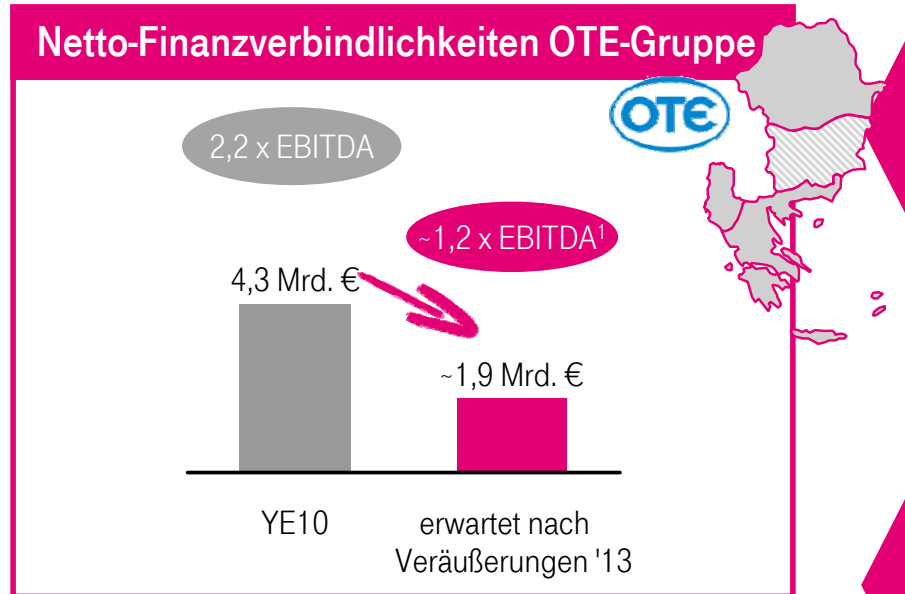
### Technologieführerschaft

- Bereich Group Technology jetzt vollständig mit Segment Europa zusammengelegt
- Anteil an IP-Anschlüssen im Aufwärtstrend! Erste PSTN-Vermittlungsstellen in Mazedonien und Kroatien stillgelegt
- Glasfaserausbau: über 3 Mio. FTTC- und knapp 825 Tsd. FTTH-Haushalte anschließbar („Homes Passed“)

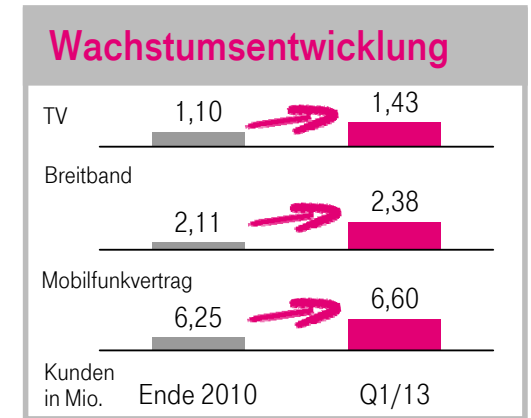
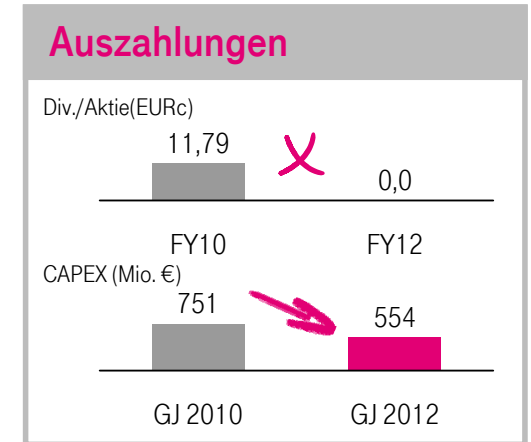
# EUROPA: OTE – RESTRUKTURIERUNG ERFOLGREICH – WIRTSCHAFTLICHE BESTLEISTUNG



1) Auf Basis des EBITDA der vergangenen 12 Monate.

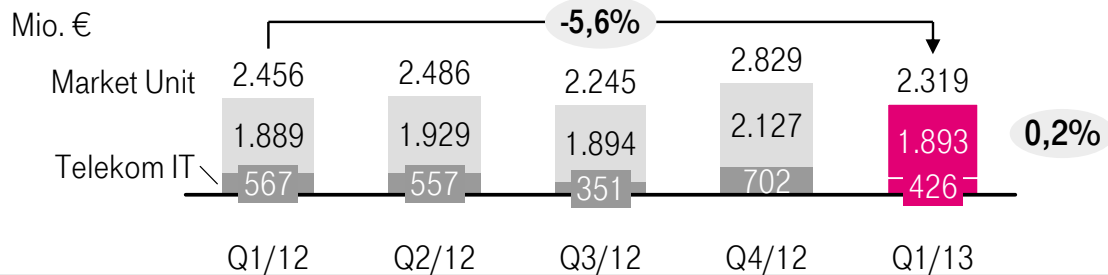


- ### Veräußerungen
- Globul (Abschluss in den nächsten Monaten zu erwarten)
  - HellasSat (im April abgeschlossen)



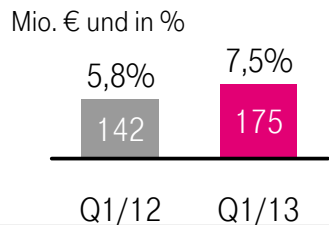
# SYSTEMGESCHÄFT: WEITERE EFFIZIENZVERBESSERUNGEN

## Umsatz

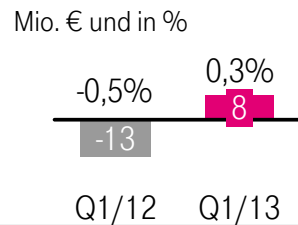


- Anstieg des Auftragseingangs um 33,0% auf 2,1 Mrd. € getrieben durch Geschäftsabschlüsse wie
  - EADS, SBB usw.
- Umsatzrückgang (-5,6%) getrieben durch rückläufige Umsätze bei Telekom IT (-24,9%) aufgrund saisonaler Effekte, Erholung in den nächsten Quartalen erwartet
- Leichter Umsatzanstieg bei Market Unit (+0,2%) auf 1,9 Mrd. €

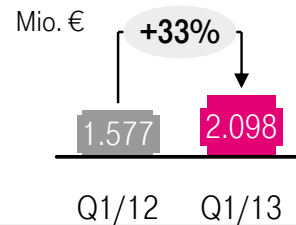
## Ber. EBITDA/Marge



## Ber. EBIT/Marge



## Auftragseingang



- Ber. EBITDA um 23,2% auf 175 Mio. € verbessert mit einer Marge von 7,5% und ber. EBIT auf 8 Mio. € verbessert dank Effizienzverbesserungen
- Ber. EBIT-Marge bei Market Unit von -0,7% in Q1/12 auf 0,4% gesteigert

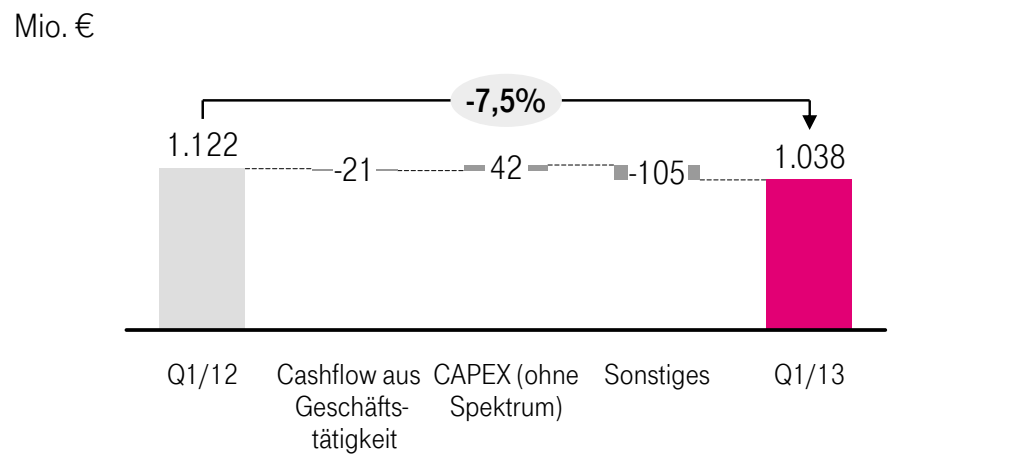


ERLEBEN, WAS VERBINDET.

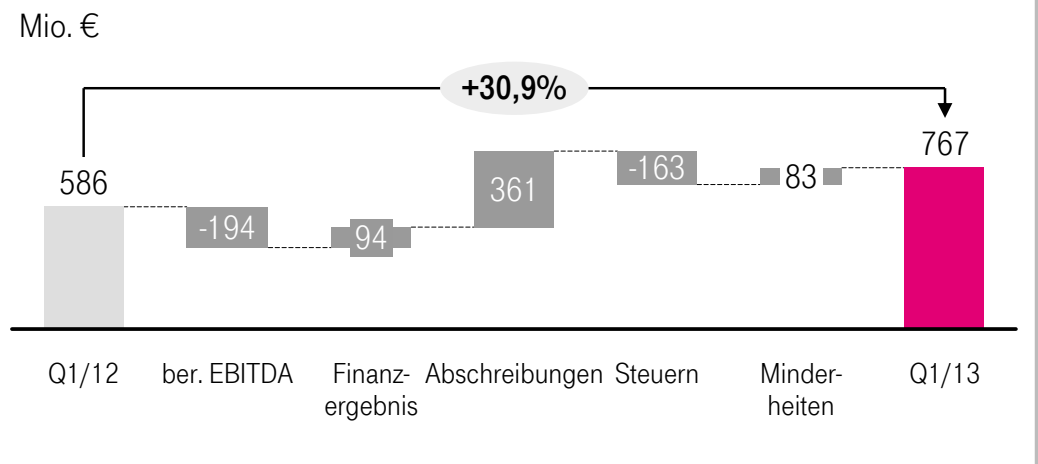
# FINANZKENNZAHLEN:

## FREE CASHFLOW UND KONZERNÜBERSCHUSS IN Q1 ERFREULICH

### Free Cashflow Q1/13



### Ber. Konzernüberschuss Q1/13

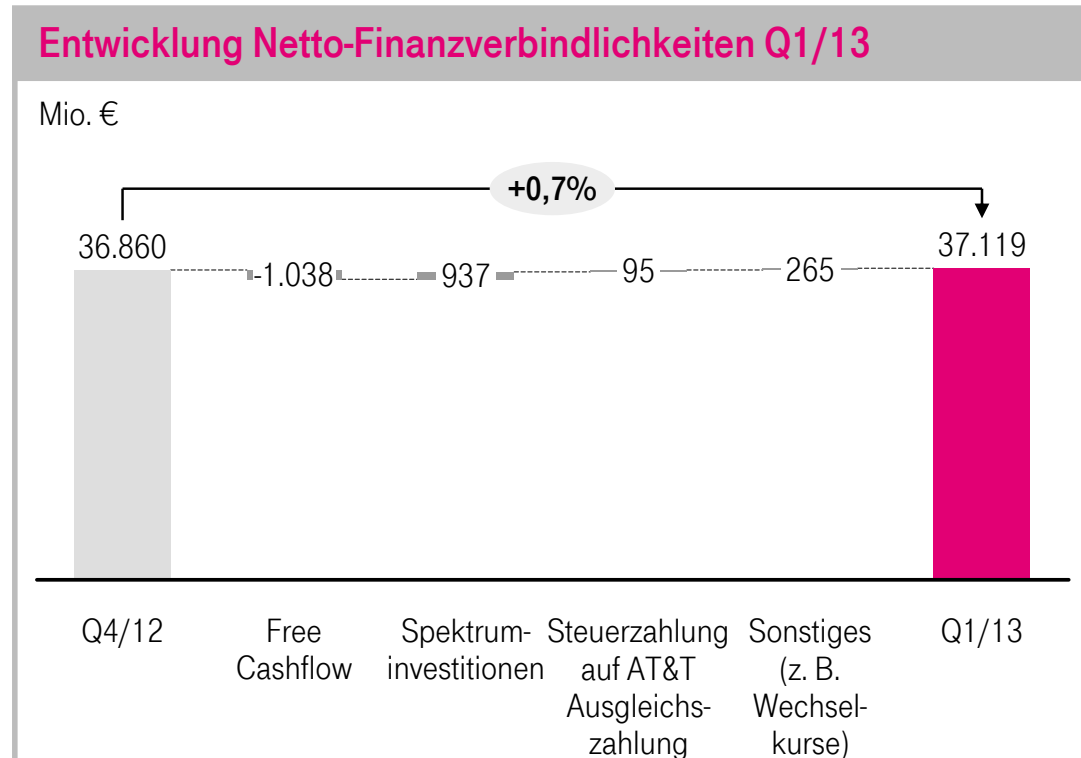


- Senkung des ber. EBITDA hat dank verbessertem Working Capital minimale Auswirkung auf operativen Cashflow
- Cash Capex (ohne Spektrum) in Q1 leicht unter Vorjahreswert – Anstieg in den nächsten Quartalen erwartet – Ausblick für das Jahr unverändert bei rund 9,8 Mrd. €





# FINANZKENNZAHLEN: NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN GGÜ. ENDE 2012 IN ETWA STABIL



# FINANZKENNZAHLEN:

## BILANZ – KENNZAHLEN BLEIBEN SOLIDE

Mrd. €	31/03/2012	30/06/2012	30/09/2012	31/12/2012	31/03/2013
Bilanzsumme	120,3	121,0	108,2	107,9	108,8
Eigenkapital	40,2	37,9	30,4	30,5	31,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten	38,6	41,0	39,0	36,9	37,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten/ber. EBITDA <sup>1</sup>	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1
Eigenkapitalquote	33,4%	31,3%	28,1%	28,3%	28,5%

### Kennzahlen-Zielbereich

Rating: A-/BBB	●
2 – 2,5x Netto-Finanzverbindlichkeiten/ber. EBITDA	●
25 – 35% Eigenkapitalquote	●
Liquiditätsreserve deckt Fälligkeiten der nächsten 24 Mon. ab	●

### Derzeitiges Rating

Fitch:	<b>BBB+</b>	Ausblick stabil
Moody's:	<b>Baa1</b>	Ausblick stabil
S&P:	<b>BBB+</b>	Ausblick stabil

1) Kennzahlen für die Zwischenquartale auf Grundlage der 4 vorhergegangenen Quartale berechnet.

**DEUTSCHE TELEKOM**

CONFERENCE CALL ERGEBNISSE Q1 2013

**Q&A**



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

# Vielen Dank!



ERLEBEN, WAS VERBINDET.